

Das Konzept Kindergarten – eine Erfolgsgeschichte

Aufgaben zum Text

1. Du hast alle Informationen gut behalten? Wähle aus, ob die jeweilige Aussage richtig oder falsch ist.

1. Der Mathematiker Friedrich Fröbel hatte den ersten Kindergarten der Welt im Jahr 1840 gegründet.

- a) richtig
- b) falsch

2. Friedrich Fröbel vertrat die Ansicht, dass die Bildung für Kinder in einem frühen Entwicklungsstadium unbedingt wichtig ist.

- a) richtig
- b) falsch

3. Durch Spielzeug sollten Kindern grundlegende mathematisch-physikalische Prinzipien vermittelt werden.

- a) richtig
- b) falsch

4. Friedrich Fröbel hatte seinen ersten Kindergarten hauptsächlich wegen des Mangels an ausgebildeten Erzieherinnen schließen müssen.

- a) richtig
- b) falsch

5. Friedrich Fröbel überzeugte erfolgreich den preußischen Schulminister von seiner Idee.

- a) richtig
- b) falsch

6. Friedrich Fröbel erlebte den Erfolg seines neuartigen Konzepts nicht.

- a) richtig
- b) falsch

7. In England hatte Friedrich Fröbels Konzept Erfolg, weil das Land zur damaligen Zeit fortschrittlicher war als viele andere europäische Staaten.

- a) richtig
- b) falsch

2. Prüfe dein Wortverständnis: Hast du alle Begriffe bzw. Wendungen gut verstanden? Wähle die richtige Antwort aus.

1. Menschen, die auf der Straße leben und sich nicht um ihr Äußeres kümmern, gelten oft als _____.

- a) unfrei
- b) verwahrlost
- c) progressiv

2. Trotz der Krise nach dem Tod Friedrich Fröbels Tod waren die Mitarbeiterinnen mutig genug, seine Ideen in England zu verwirklichen. Das kann man als _____ Verhalten bezeichnen.

- a) couragiertes
- b) potenzielles
- c) qualifiziertes

3. Friedrich Fröbels Idee hatte in England Erfolg – und später auch in anderen Ländern. Sie _____.

- a) machte Boden gut
- b) startete mit Pauken und Tronpeten
- c) trat ihren Siegeszug an

4. Die Entwicklung eines Kindes vom Baby zum Erwachsenen verläuft in verschiedenen _____.

- a) Stadien
- b) Ebenen
- c) Treppen

5. Im ersten Lebensjahr kann ein Kind nicht allein trinken. Deswegen ist die Mutter damit beschäftigt, ihm die Flüssigkeit _____.

- a) einzuflößen
- b) einzutropfen
- c) einfließen zu lassen

3. Übe die Passivumschreibung: Welche Form ist richtig? Trage ein. Konzentriere dich auf Passivumschreibungen mit „sein + Adjektiv mit der Endung -bar“ bzw. Suffixe in passivischer Bedeutung wie „-fähig, -lich, -sam“.

1. Der Erziehungsgedanke Friedrich Fröbels kann in manchen Einrichtungen nicht angewendet werden.

Der Erziehungsgedanke Friedrich Fröbels _____ in manchen Einrichtungen nicht _____.

2. Aus heutiger Sicht waren die Erziehungsmethoden des 18. und 19. Jahrhunderts schwer zu ertragen.

Aus heutiger Sicht _____ die Erziehungsmethoden des 18. und 19. Jahrhunderts schwer _____.

3. Kinder erforschen ihre Welt in der Regel selbst. Bestimmte Aufgaben können sie aber noch nicht lösen.

Kinder erforschen ihre Welt in der Regel selbst. Bestimmte Aufgaben aber _____ für sie noch nicht _____.

4. Obwohl manche Kinder geschickt sind im Schwindeln, kann man ihr Verhalten leicht durchschauen.

Obwohl manche Kinder geschickt sind im Schwindeln, _____ ihr Verhalten leicht _____.

5. Der Kindergarten in unserer Stadt ist schon mehr als zwanzig Jahre alt. Die Stadt hat kein Geld, um ihn zu sanieren. Der Verfall des Gebäudes kann nicht aufgehalten werden.

Der Kindergarten in unserer Stadt ist schon mehr als zwanzig Jahre alt. Die Stadt hat kein Geld, um ihn zu sanieren. Der Verfall des Gebäudes _____.

Autor/Autorin: Beatrice Warken